ERGEBNISSE DER DTHG-STUDIE ZUM FÖRDERBEDARF VON PRIVATTHEATERN

Die Ergebnisse der im Sommer 2021 durchgeführten DTHG-Studie zum Förderbedarf von Privattheatern werden im Rahmen der 61. Bühnentechnischen Tagung am 29. Juni 2022 veröffentlicht und präsentiert.

DIE STUDIE

Die Studie zum Förderbedarf von Privattheatern wurde im August und September 2021 durchgeführt. Alle Institutionen, die bei der DTHG einen Förderantrag für das Programm „NEUSTART KULTUR – Pandemiebedingte Investitionen in Kultureinrichtungen zur Erhaltung und Stärkung der bundesweit bedeutenden Kulturlandschaft“ gestellt hatten, waren dazu eingeladen, ihre Förder- und Strukturbedarfe aufzuzeigen. Mit der Befragung wollte die DTHG untersuchen, ob der seinerzeit aktuelle Förderbedarf der Häuser eindeutig mit der pandemischen Situation in Verbindung stand oder losgelöst von dieser auch vorher schon bestand, jedoch nicht ausreichend durch Förderprogramme beantwortet wurde.
Die Umfrage umfasst Angaben zu Rahmenbedingungen, unter denen die Teilnehmenden agieren (u.a. Personalstruktur, räumliche Situation) sowie zur Zusammensetzung des Programms, zur jeweiligen Fördersituation (vor und während der Coronavirus-Pandemie) und zum Bedarf an Weiterbildung und Vernetzung. Die Ergebnisse helfen der DTHG dabei, als Berufsverband die Interessen insbesondere der privaten Theater noch besser zu kommunizieren und zu vertreten sowie auch selbst Angebote zu schaffen, die beispielsweise den Bedarf nach Weiterbildung bedienen.

KERNERGEBNIS

Als wichtigste Erkenntnis lässt sich nennen, dass aktuelle Förderprogramme die Bedarfssituation der Privattheater nicht vollständig erfassen. Es gibt zahlreiche Programme zur Förderung bzw. Unterstützung der allgemeinen Situation von Privattheatern, aber kaum gezielte Investitionsförderungen für freie Theater, künstlerische Produktionsorte, Festspielhäuser, Festivals, Kleinkunstbühnen und Varietétheater. Bei diesen Akteuren besteht ein besonders großer Bedarf (90% der Befragten) an nachhaltiger technischer Ausrüstung, Gebäudemodernisierung, insbesondere Hygienemaßnahmen und Lüftung, Arbeitsplatzausstattung und Digitalisierung der Gebäudetechnologie.

HINTERGRUND

Seit Beginn der Coronavirus-Pandemie und der Auflage der NEUSTART KULTUR-Programme steht die DTHG als mittelausgebende Stelle im engen Kontakt einerseits mit der Bundesregierung und der Beauftragten für Kultur und Medien und andererseits mit privaten Theatern und Festspielhäusern, künstlerischen Produktionsorten sowie Kleinkunstbühnen und Varietétheatern der freien Szene –

der fachverband DTHG Deutsche Theatertechnische Gesellschaft

DEUTSCHE THEATERTECHNISCHE GESELLSCHAFT

Am Hof 28
50667 Köln

www.dthg.de
centrale@dthg.de
0221 95 49 12 94

KONTAKT PRESSE
Elisa Cominato
elisa.cominato@dthg.de
0221 98 65 27 16

WEBSEITE ZUR STUDIE
dthgev.de/foerderstudie

NEU START KULTUR

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

also Akteueren, die zuvor wenig bis keine Berührungspunkte mit der DTHG hatten. Um Einblicke in die Bedarfssituation dieser Kulturstätten zu erhalten und um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Akteure als Fachverband Rechnung tragen zu können, sah sich die DTHG dazu veranlasst, die Fördersituation der Privattheater genauer zu untersuchen. Durch den konstanten Dialog mit beiden Seiten – Theatern und der Bundesregierung – konnte der Verband die Entscheidungsträger über die Situation an den Theatern aufklären und bereits für wichtige Absenkungen von Hürden im Antragsprozess eintreten wie jüngst im zweiten Teil des LIVE KULTUR-Förderprogramms. Diesen Dialog möchte die DTHG auf Grundlage der Studie stärken und erweitern.

DURCHFÜHRUNG UND UMSETZUNG
Die Umfrage wurde im Zeitraum vom 10. August bis zum 12. September 2021 von der DTHG durchgeführt. Betreut und ausgewertet wurde sie durch die Agentur „Kulturexperten“ unter der Leitung von Prof. Dr. Oliver Scheytt (kulturexperten.de). Die Befragung erfolgte online. Zum damaligen Stand waren bei der DTHG 718 Anträge im Programm NEUSTART KULTUR – Pandemiebedingte Investitionen“ eingegangen. 204 ausgefüllte Fragebögen erhielt die DTHG von den Antragstellenden zurück. Deren Aussagen bilden die Grundlage der Studie. Die Antworten kamen – mit Ausnahme von Mecklenburg-Vorpommern – aus ganz Deutschland.

ZITAT ZUR STUDIE
Wesko Rohde, Vorstandsvorsitzender des DTHG e.V: „Die Studie liefert erstmalig ein Bild des gegenwärtigen und zukünftigen Förderbedarfs von überwiegend privat geführten Kultureinrichtungen, lässt aber durch die Betrachtung des Kulturbetriebs auch Rückschlüsse auf die allgemeinen Bedarfe der Kulturorte zu. Sie stellt erstmalig die Diversität einer bis zur Pandemie kaum bemerkten großen Kulturlandschaft fest, die für alle Beteiligten eine positive Überraschung war.“

PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE
Die Ergebnisse der Studie werden im Rahmen der 61. Bühnentechnischen Tagung (BTT) am 29. Juni 2022 in Ulm präsentiert und anschließend mit Vertreter:innen der Politik diskutiert. Die BTT ist eine Messe mit Kongress rund um Theater und Technik und eine der wichtigsten Veranstaltungen dieser Art im deutschsprachigen Raum. Das Netzwerk aus Firmen, institutionellen Theatern, Mitgliedern und Interessierten findet dort ihre zentrale Austauschplattform. Die Presse-Akkreditierung kann unter btt2022.de/presse vorgenommen werden.

DATUM & ADRESSE DER BTT
Bühnentechnische Tagung 2022
29. und 30. Juni 2022
Donauhalle und Donausaal der Messe Ulm, Böfinger Straße 50, 89073 Ulm
www.btt2022.de

DEUTSCHE THEATERTECHNISCHE GESELLSCHAFT
Die Deutsche Theatertechnische Gesellschaft ist ein unabhängiger Berufs- und Fachverband für alle Akteure, die in technischen und künstlerischen Bereichen der Kulturproduktion tätig sind. Seit 1907 ist die DTHG Mittlerin zwischen Kunst und Technik. Die Mitglieder des Verbands sind die Expertinnen und Experten hinter den Kulissen, die im engen Dialog mit Künstlerinnen und Künstlern Bühnenräume gestalten und effektvolle und technisch sichere Lösungen entwickeln. Im Fokus der Arbeit der DTHG steht das Aufbereiten und Verbreiten von branchenspezifischem Fachwissen, Aus- und Weiterbildung sowie der direkte Dialog zwischen den Mitgliedern. Neben dem NEUSTART KULTUR-Teilprogramm „Pandemiebedingte Investitionen in Kultureinrichtungen zur Erhaltung und Stärkung der bundesweit bedeutenden Kulturlandschaft“ verantwortet die DTHG ebenfalls das NEUSTART KULTUR-Teilprogramm „Erhalt und Stärkung der Infrastruktur für Kultur in Deutschland – Live-Kulturveranstaltungen – Wort, Varieté und Kleinkunst“.